



Th. Simon GmbH & Co. KG

Bitburg

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

Inhaltsverzeichnis

Konzernlagebericht 2023

Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

1. Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023

2. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

3. Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2023

Anlagenspiegel

4. Konzernkapitalflussrechnung

5. Konzernneigenkapitalspiegel

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

Konzernlagebericht 2023

Grundlagen des Konzerns

Unser Familienunternehmen hat seinen Ursprung in einer im Jahre 1817 in Bitburg gegründeten Brauerei und umfasst heute eine mittelständische Unternehmensgruppe, deren Aktivitäten unter dem Dach der Th. Simon GmbH & Co. KG zusammengefasst sind. Die beiden Geschäftsfelder der Bitburger Unternehmensgruppe werden in der Bitburger Braugruppe und der Bitburger Holding geführt. Zur Steuerung der Geschäftsfelder werden bedeutsame finanzielle Leistungsindikatoren wie die Umsatzerlöse und als Ergebnisgröße der EBITDA verwendet.

Zum Geschäftsfeld der Bitburger Braugruppe gehören die Bitburger Brauerei in Bitburg (Rheinland-Pfalz), die König-Brauerei in Duisburg (Nordrhein-Westfalen), die Köstritzer Schwarzbierbrauerei in Bad Köstritz (Thüringen) sowie die Licher Privatbrauerei in Lich (Hessen). Die Bitburger Braugruppe vereint ein Portfolio aus nationalen und regionalen Marken. Daneben unterhält die Bitburger Braugruppe einen Getränkefachgroßhandel, der unter der Marke trinkkontor firmiert.

Die Bitburger Holding investiert außerhalb des Geschäftsfeldes der Bitburger Braugruppe und trägt mit dieser Diversifikation zur nachhaltigen und profitablen Entwicklung der Unternehmensgruppe bei. Die Bitburger Holding hält Mehr- und Minderheitsbeteiligungen an Unternehmen unterschiedlicher Branchen. Hierzu gehören unter anderem die Mehrheitsbeteiligungen am Gerolsteiner Brunnen in Gerolstein sowie an der Wera-Gruppe in Wuppertal. Zudem zählt die Mehrheitsbeteiligung an Sterntaler zum Geschäftsfeld der Bitburger Holding. Zur weiteren Diversifikation wurde im Geschäftsjahr 2023 eine Minderheitsbeteiligung (35,7 %) an der Limpio HoldCo GmbH & Co. KG erworben.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Laut statistischem Bundesamt ist das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2023 gegenüber dem Vorjahr um -0,3 % gesunken. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung wurde auch in diesem Jahr durch Krisen geprägt (unter anderem Ukraine-Krieg und Nahost-Konflikt). Hohe Preise auf allen Wirtschaftsstufen, ungünstige Finanzierungsbedingungen durch steigende Zinsen und eine geringe Nachfrage aus dem In- und Ausland dämpften 2023 die Konjunktur. Damit setzte sich die Erholung der deutschen Wirtschaft vom tiefen Einbruch im Corona-Jahr 2020 nicht weiter fort. Die Entwicklung verlief in den einzelnen Wirtschaftsbereichen unterschiedlich. Die Wirtschaftsleistung im produzierenden bzw. im verarbeitenden Gewerbe ging insgesamt deutlich zurück. Positive Impulse kamen hingegen aus der Automobilindustrie und dem sonstigen Fahrzeugbau. Produktion und Wertschöpfung in den energieintensiven Industriezweigen, wie der Chemie- und Metallindustrie, sanken nach 2022 erneut. Trotz Schwierigkeiten wie hohen Baukosten, Fachkräftemangel und



schlechteren Finanzierungsbedingungen erreichte das Baugewerbe 2023 preisbereinigt ein kleines Plus (+0,2 %). Gestützt wurde die Wirtschaft 2023 durch die Ausweitung der wirtschaftlichen Aktivitäten in den meisten Dienstleistungsbereichen. Den größten Zuwachs verzeichnete der Bereich Information und Kommunikation mit +2,6 %. In den Wirtschaftsbereichen Handel, Verkehr und Gastgewerbe ging die Bruttowertschöpfung hingegen zurück.

Aufgrund der hohen Verbraucherpreise 2023 nahm der private Konsum um -0,8 % gegenüber dem Vorjahr ab. Besonders stark sanken die Ausgaben für langlebige Güter wie Einrichtungsgegenstände und Haushaltsgeräte. Die Konsumausgaben des Staates reduzierten sich erstmals seit 20 Jahren (-1,7 %). Dies lag vor allem am Wegfall staatlich finanziert Corona-Maßnahmen, wie Impfungen und Ausgleichszahlungen für freie Bettenkapazitäten in Krankenhäusern. Bedingt durch die verhaltene weltwirtschaftliche Dynamik sowie die schwache inländische Nachfrage ging auch der Auslandshandel, trotz sinkender Preise, zurück. Dabei sanken die Importe (-3,0 %) stärker als die Exporte (-1,8 %). Saldiert führte dies zu einem positiven Außenbeitrag, der das Bruttoinlandsprodukt stützte.

Die Erwerbstätigkeit erreichte im Jahr 2023 mit einem Jahresschnitt von 45,9 Millionen Erwerbstätigen einen Höhepunkt. Gründe hierfür waren die Zuwanderung ausländischer Arbeitskräfte sowie die steigende Erwerbsbeteiligung der inländischen Bevölkerung. Der Beschäftigungsaufbau fand fast ausschließlich in den Dienstleistungsbereichen statt.

Das Finanzierungsdefizit der staatlichen Haushalte lag im Jahr 2023 bei 82,7 Mrd. € und damit unter dem Defizit des Vorjahrs. Der Grund hierfür war größtenteils der Wegfall der Ausgaben zur Bekämpfung der Corona-Pandemie. Die Finanzierungssalden von Bund sowie der Länder und Gemeinden schlossen jeweils mit einem Defizit ab. Gemessen am nominalen BIP ergab sich für den Staat im Jahr 2023 eine Defizitquote von 2,0 %.

Die Inflationsrate lag im Jahresschnitt um +5,9 % über dem Vorjahr, aber unter dem historischen Höchststand des Jahres 2022. Nahrungsmittel verteuerten sich im Jahresschnitt 2023 besonders stark. Im Dezember 2023 lag die Inflationsrate bei +3,7 %. Sie verstärkte sich damit zum Jahresende, nachdem sie in den Monaten zuvor rückläufig gewesen war.

(Quelle: Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 019 vom 15. Januar 2024/Pressemitteilung Nr. 020 vom 16. Januar 2024)

Die Bedrohung im Cyber-Raum blieb - auch durch Bedrohungen im Zusammenhang mit dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine - weiter hoch, und die Anzahl neuer Schadprogramm-Varianten nahm um rund 116,6 Mio. zu. Eine Viertelmillion neue Schadprogramm-Varianten wurden durchschnittlich an jedem Tag im Berichtszeitraum gefunden. Für die Unternehmen aus der Wirtschaft stellte dabei Ransomware die Hauptbedrohung dar. (Quelle: Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 019 vom 15. Januar 2024/Pressemitteilung Nr. 020 vom 16. Januar 2024)

Branchenspezifische Entwicklung

Für die Bitburger Braugruppe stellt der deutsche Biermarkt den Markt mit der höchsten Umsatzbedeutung dar. Laut Statistischem Bundesamt sank der Gesamtbierabsatz aller deutschen Brauereien inklusive der Auslandsabsätze im Jahr 2023 um -4,5 % gegenüber dem Vorjahr auf 83,8 Mio. hl. In 2019 (Vor-Corona Niveau) wurden noch 92,2 Mio. hl abgesetzt. Somit lag das Jahr 2023 um -8,4 Mio. hl bzw. -9,1 % unter 2019. Der Inlandsabsatz 2023 sank gegenüber dem Vorjahr von 72,4 Mio. hl um -4,2 % auf 69,3 Mio. hl. Gegenüber 2019 bedeutete dies ein Rückgang um -6,8 Mio. hl (-8,9 %). Alkoholfreie Biere und alkoholfreie Mixe sind in dieser Absatzstatistik nicht enthalten.

Aufgrund von Aufholereffekten nach der Pandemie konnten zwar die Fassbierabsätze der meisten größten deutschen Biermarken im Jahr 2023 noch leicht gesteigert werden, sie blieben jedoch gleichzeitig sehr deutlich unter ihrem Ergebnis aus dem Jahr 2019. Die Nachfrage nach Bier und Biermix im deutschen Handel war vor allem geprägt durch eine starke Kaufzurückhaltung der Konsumenten aufgrund hoher Inflation. Die Kategorie Bier und Biermix verzeichnete laut NielsenIQ im Handel einen Abschrückgang von -3,8 %. Der Umsatz stieg aufgrund höherer Preise um +2,7 % zum Vorjahr. Während die Segmente Alkoholfreies Bier und Helles im Absatz wachsen konnten, lagen vor allem die spezielleren Sorten Schwarz/Dunkel sowie die Land- und Kellerbiere unter Vorjahr. Die Hauptsorte Pils entwickelte sich analog zum Gesamtmarkt mit +2,7 % im Umsatz und -3,9 % im Absatz.

Für unsere Beteiligung am Gerolsteiner Brunnen ist der Absatzmarkt mit der höchsten Umsatzrelevanz der deutsche Mineralwassermarkt. Der Markt für Alkoholfreie Getränke (AfG) musste 2023 im Vergleich zum Vorjahr auf Basis der Menge laut GfK Consumer Panel FMCG einen Rückgang um -4,5 % hinnehmen. Absatzverluste verzeichneten neben den fruchthaltigen Erfrischungsgetränken (-6,6 %) die kohlensäurehaltigen Erfrischungsgetränke (-2,1 %) und das Segment Wasser (-7,0 %). Lediglich die restlichen Erfrischungsgetränke konnten, getrieben durch das Wachstum bei Energydrinks, ein Wachstum von +2,6 % verzeichnen. Unter den Vertriebsschienen verzeichnete ausschließlich E-Commerce mit +2,6 % eine positive Entwicklung. LEH-Vollsortimenter, SB-Warenhäuser und Discounter verzeichneten leichte Verluste (<-4,0 %), während Getränkeabholmärkte und restliche Einkaufsstätten deutlich stärker verloren als der Gesamtmarkt. Im Mineralwassermarkt haben Wasser ohne CO₂ (-7,5 %) ebenso wie Wasser mit wenig CO₂ (-8,0 %) überproportionale Rückgänge hinnehmen müssen. Lediglich Wasser mit viel CO₂ verlor trotz eines Verlustes von -5,5 % unterproportional zum gesamten Wassermarkt.

Für die Wera-Gruppe ist der Absatzmarkt mit der höchsten Umsatzrelevanz die deutsche Handwerkzeugindustrie. Der Gesamtumsatz der Handwerkzeugindustrie in Deutschland konnte im Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr um +8,2 % zulegen. Der Auftragseingang des Marktes konnte ebenfalls um +13,0 % im Vergleich zum Vorjahr wachsen.

(Quellen: Statistisches Bundesamt (Destatis): Absatzstatistik Bier, Fachserie 14, Reihe 9.2. // Inside Getränke Hitliste Bier // NielsenIQ MarketTrack, Bier und Biermix, LEH+GAM inkl. Aldi/Lidl/Norma; Gesamtjahr 2023 // GfK Consumer Panel FMCG, AFG, Jan-Dec 19-23, Wasser, Jan-Dec 19-23 // FWI - Fachverband Werkzeugindustrie e.V.)

Ertragslage

Die Bitburger Braugruppe erzielte konsolidierte Umsatzerlöse in Höhe von 837,3 Mio. €, die um +40,0 Mio. € (+5,0 %) über dem Vorjahr lagen. Die Mehrheitsbeteiligungen der Bitburger Holding erzielten konsolidierte Umsatzerlöse in Höhe von 580,1 Mio. € und lagen damit um +26,1 Mio. € (+4,7 %) über dem Vorjahr.

Die konsolidierten Umsatzerlöse der Unternehmensgruppe lagen im Berichtsjahr mit 1.417,3 Mio. € um +66,1 Mio. € bzw. +4,9 % über dem Vorjahr (1.351,3 Mio. €). Von diesem Umsatz wurden 87,5 % im Inland erzielt (Vorjahr 87,2 %). Den gestiegenen Umsatzerlösen standen höhere Materialkosten (-20,4 Mio. €), ein geringerer Personalaufwand (+9,4 Mio. €) sowie Erhöhungen der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (-22,1 Mio. €) gegenüber. Das Ergebnis assoziierter Unternehmen sank um -0,9 Mio. € auf 19,3 Mio. €.

Das EBITDA der Unternehmensgruppe lag mit 300,6 Mio. € um +47,0 Mio. € (+18,5 %) über dem Vorjahresniveau. Dabei entspricht das EBITDA dem Ergebnis vor Steuern (203,7 Mio. €), vor Abzug des Zinsergebnisses (Zinsaufwand 10,6 Mio. € und Zinsertrag 10,2 Mio. €) und vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (96,6 Mio. €).



Im Geschäftsjahr betragen die in der Unternehmensgruppe angefallenen Ertragsteuern einschließlich der latenten Steuern 41,3 Mio. € (Vorjahr: 23,7 Mio. €). Der Jahresüberschuss des Konzerns verbesserte sich um +41,2 Mio. € (+34,0 %) gegenüber dem Vorjahr auf 162,4 Mio. €. Neben dem prognostizierten Umsatzanstieg konnte das Ergebnisniveau auch aufgrund sich nicht wiederholender Effekte deutlich gesteigert werden. Die Geschäftsführung der Th. Simon GmbH & Co. KG ist mit dem positiven Geschäftsverlauf des Jahres 2023 zufrieden.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der Unternehmensgruppe stieg im abgelaufenen Geschäftsjahr von 1.812,9 Mio. € um +85,5 Mio. € auf 1.898,3 Mio. €. Das Anlagevermögen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um +114,1 Mio. € (+8,2 %). Neben Abschreibungen in Höhe von insgesamt 111,3 Mio. € und Abgängen von 306,1 Mio. € wurden im Anlagevermögen Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 9,1 Mio. €, in Sachanlagen in Höhe von 90,1 Mio. € und in das Finanzanlagevermögen in Höhe von 445,2 Mio. € vorgenommen. Zum Bilanzstichtag wiesen die liquiden Mittel mit 83,8 Mio. € einen gegenüber dem Vorjahr um -37,8 Mio. € (-31,1 %) geminderten Bestand auf. Das gesamte Umlaufvermögen der Unternehmensgruppe sank um -32,0 Mio. € gegenüber dem Vorjahr auf 374,2 Mio. €.

Der Anstieg der Bilanzsumme zeigte sich auf der Passivseite durch einen Anstieg des Eigenkapitals. Das Eigenkapital betrug zum Bilanzstichtag 1.022,7 Mio. € (Vorjahr: 925,6 Mio. €). Dies entsprach einer Eigenkapitalquote von 53,9 % (Vorjahr: 51,1 %). Zu diesem Stichtag deckte das Eigenkapital die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen zu 283,3 % (Vorjahr: 255,3 %). Das gesamte Anlagevermögen war zu 67,6 % (Vorjahr: 66,1 %) durch Eigenkapital gedeckt.

Der Rückgang der Rückstellungen um -8,3 Mio. € auf 644,0 Mio. € resultierte vor allem aus der Abnahme der Sonstigen Rückstellungen (-10,1 Mio. €). Bei den Verbindlichkeiten handelte es sich überwiegend um kurzfristige Verbindlichkeiten (152,4 Mio. €). Darin enthalten waren Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 58,7 Mio. €, kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 18,0 Mio. € sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 40,6 Mio. €. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr bestanden im Umfang von 68,3 Mio. € (davon Bankverbindlichkeiten in Höhe von 66,6 Mio. €). Die Gesellschaften verfügten über eine ausreichende Liquidität in Form von liquiden Mitteln und über ausreichend zugesagte, nicht genutzte Kreditlinien.

Im Jahr 2023 ergab sich ein Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von +143,3 Mio. €. Abzüglich des Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit in Höhe von -181,1 Mio. €

ergab sich unter Berücksichtigung wechselkursbedingter Änderungen eine Minderung des Finanzmittelfonds in Höhe von -37,8 Mio. € (im Vorjahr -82,1 Mio. €). Der Finanzmittelbestand betrug zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahrs 83,8 Mio. €. Die Unternehmensgruppe war damit im abgelaufenen Geschäftsjahr zu jedem Zeitpunkt in der Lage ihren finanziellen Verpflichtungen in vollem Umfang nachzukommen.

Personal

Innerhalb der in den Konsolidierungskreis einbezogenen Unternehmen waren im Jahresdurchschnitt 4.446 Mitarbeiter (Vorjahr: 4.600 Mitarbeiter) beschäftigt. Auf die Bitburger Braugruppe und ihre Tochtergesellschaften entfielen davon 1.934 Mitarbeiter (Vorjahr: 2.021 Mitarbeiter). In den übrigen einbezogenen Unternehmen waren 2.512 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 2.579 Mitarbeiter). Für Löhne und Gehälter einschließlich der Sozialabgaben sowie der Aufwendungen für Altersversorgung wurden im Berichtsjahr 289,5 Mio. € (Vorjahr: 298,9 Mio. €) aufgewendet.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Das Geschäftsfeld der Bitburger Braugruppe sieht sich seit Jahren einem wandelnden Konsumverhalten und einem intensiven Verdrängungswettbewerb ausgesetzt. Wir gehen für das Geschäftsjahr 2024 von einem Niveau der Gastronomieabsätze von knapp 85 % bezogen auf das Vor-Corona-Jahr 2019 aus. Für unsere Unternehmensgruppe und ihre Geschäftsfelder ist es wichtig, auch in Zukunft auf ein solides Fundament aufsetzen zu können. Dieses Fundament bilden unsere Marken und Produkte, unsere Mitarbeiter sowie der schonende Umgang mit natürlichen Ressourcen und eine solide Kapitalbasis. Ergänzend zu den Aktivitäten im Geschäftsfeld der Bitburger Braugruppe wird die Diversifikationsstrategie konsequent weiterverfolgt. Wir streben deshalb weiter an, unsere Positionen in den Geschäftsfeldern der Bitburger Holding zu festigen und Wachstumschancen zu nutzen.

Sowohl das Geschäftsfeld der Bitburger Braugruppe als auch die unterschiedlichen Geschäftsfelder der Beteiligungen der Bitburger Holding wurden auch im Geschäftsjahr 2023 durch die Folgen des Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine negativ beeinflusst. Unsere Unternehmen waren durch die hohen Inflationsraten, steigende Personalkosten sowie hohe Energie- und Rohstoffpreise betroffen. Durch umfangreiche Maßnahmen konnte zielgerichtet auf diese Ausnahmesituation reagiert werden. Die breite Diversifikation innerhalb der Unternehmensgruppe half zusätzlich, die Auswirkungen auf das Gesamtergebnis der Unternehmensgruppe zu reduzieren. Für das Geschäftsjahr 2024 rechnen wir für beide Geschäftsfelder der Th. Simon GmbH & Co. KG mit einem moderaten Umsatzanstieg. In nahezu allen Beteiligungen der beiden Geschäftsfelder gehen wir von steigenden Kosten aus. Auch im Geschäftsjahr 2024 wird kontinuierlich in die Marken und Standorte der beiden Geschäftsfelder investiert. Die Entwicklung der Kapitalanlagen der Unternehmensgruppe werden durch volatile Kapitalmärkte sowie das angestiegene Zinsniveau beeinflusst. Insgesamt gehen wir für die Th. Simon GmbH & Co. KG von einem im Vergleich zum Vorjahr moderat sinkenden Ergebnisniveau im Jahr 2024 aus. Das Ergebnis im Jahr 2023 wird somit zunächst nicht wiederholt werden können.

Aus Sicht der Geschäftsführung ist unsere Unternehmensgruppe mit dem breit diversifizierten Portfolio für die zukünftigen Herausforderungen gut aufgestellt. Bezüglich der weiterhin im Zusammenhang mit der weltpolitischen Lage bestehenden Unsicherheiten verweisen wir auf die Ausführungen im Risikobericht.

Nachhaltigkeit

Als langfristig orientiertes Familienunternehmen handeln wir traditionell aus einer verantwortungsvollen Haltung heraus für Mensch und Umwelt. Aus dieser Position heraus gestalten wir Lösungen für die wirtschaftlichen, ökologischen und demografischen Herausforderungen der Zukunft.



Im Geschäftsfeld der Bitburger Braugruppe werden die Nachhaltigkeitsaktivitäten in den Handlungsfeldern 'Klima & Ressourcen', 'Arbeit & Zukunft' und 'Produkt & Verantwortung' gebündelt. Dabei steht die langfristige Sicherung des Unternehmens im Fokus. Das zertifizierte Nachhaltigkeitsmanagementsystem bietet die fundierte Basis, um Lösungen für die relevanten Themen zu entwickeln. Angefangen mit der Geschäftsführung ist das Thema Nachhaltigkeit im Geschäftsfeld der Bitburger Braugruppe bereichsübergreifend verankert und die Ziele werden durch das Nachhaltigkeitsteam koordiniert und konsequent umgesetzt.

Auch in den Geschäftsfeldern der Beteiligungen der Bitburger Holding werden Nachhaltigkeitsthemen aktiv verfolgt und in die Unternehmensprozesse integriert. Der Gerolsteiner Brunnen hat beispielsweise das verantwortliche Handeln von der Quelle bis in die Flasche, vom Ursprung zum Verbraucher tief in der Unternehmensstrategie verankert. Dabei stützt sich der Gerolsteiner Brunnen auf die vier Säulen Gesundheit und Wohlbefinden, Quell- und Produktschutz, Umweltschutz sowie soziale Verantwortung. Nachhaltigkeit ist damit ein zentraler Baustein des Gerolsteiner Qualitätsversprechens.

Unsere Unternehmensgruppe versteht Nachhaltigkeit als kooperativen Lern- und Innovationsprozess, den wir gemeinsam mit unseren Mitarbeitern und externen Anspruchsgruppen aktiv weiter vorantreiben, um einen wertvollen Beitrag für die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft zu leisten. Wir beschäftigen uns aktuell im Rahmen eines Projektes weiter intensiv mit der Umsetzung der Corporate Sustainability Reporting Directive. Neben der Erfüllung der steigenden regulatorischen Anforderungen an unsere Unternehmensgruppe sehen wir darin die Chance, vom steigenden Nachhaltigkeitsbewusstsein der unterschiedlichen Stakeholder zu profitieren und diese strategisch wichtigen Herausforderungen noch besser zu meistern.

Chancen- und Risikobericht

Erläuterung zum Risikomanagement

Das wirtschaftliche Handeln eines Unternehmens ist grundsätzlich mit dem Eingehen von Risiken verbunden. Um einen gezielten Umgang mit den Risiken unserer Unternehmensgruppe sicherzustellen, ist eine bewusste und systematische Auseinandersetzung mit der Risikosituation im Rahmen des Risikomanagements erforderlich. Hierzu ist in unserer Unternehmensgruppe ein konzernweit einheitliches Risikomanagementsystem implementiert. Identifizierte Risiken werden in ein Risikoinventar übernommen und kontinuierlich hinsichtlich ihrer möglichen Schadenhöhe und voraussichtlichen Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Zur Risikosteuerung werden geeignete Maßnahmen definiert und durch die Verantwortlichen eingeleitet. Zusammen mit einem regelmäßigen Reporting wird so sichergestellt, dass eine zeitnahe Reaktion auf die Risiken gewährleistet ist.

Chancenbericht

Sowohl im Geschäftsfeld der Bitburger Braugruppe als auch im Geschäftsfeld der Bitburger Holding fokussieren sich die Unternehmen unserer Unternehmensgruppe auf ihre starken Marken und stellen die Qualität ihrer Produkte in den Vordergrund. Neben den mit den geschäftlichen Aktivitäten verbundenen Risiken ergeben sich für die Bitburger Unternehmensgruppe und ihre Beteiligungen in ihren jeweiligen Märkten auch Chancen für die zukünftige Entwicklung. Die Chancen werden im Rahmen der Strategieüberprüfung und im Planungsprozess analysiert und hinsichtlich ihres potenziellen Wertbeitrags bewertet. Sofern Chancen hinreichend wahrscheinlich sind, werden diese in die Unternehmensplanung aufgenommen. Darüber hinausgehende Chancen werden kontinuierlich hinsichtlich ihres möglichen Ergebniseffektes überprüft.

Generell ergeben sich aus den Risiken eines Marktes auch immer Chancen für die gut aufgestellten Unternehmen der jeweiligen Branche. Die permanente Anpassung an die sich wandelnden und komplexen Anforderungen unserer Kunden und des Marktes bietet Chancen, die unsere Unternehmen aktiv nutzen. Darüber hinaus streben wir in unseren Unternehmen danach, das Erreichte kontinuierlich zu verbessern, um auch zukünftig erfolgreich zu sein.

Durch das Herausstellen der herausragenden Qualität unserer Produkte sehen wir in der Bitburger Braugruppe die Chance, noch mehr Kunden für unsere Marken und Produkte zu begeistern. Auch die Beteiligungen der Bitburger Holding fokussieren sich auf eine außерordentliche Qualität, Innovationen und starke Marken. Mit dem langfristigen Engagement bei diesen Unternehmen verbinden wir neben der Diversifikation unternehmerischer Risiken auch die Erschließung nachhaltiger Wachstumschancen für unser Familienunternehmen. Auch durch Nutzung der Erkenntnisse aus unseren Venture-Investmentaktivitäten setzen wir uns frühzeitig mit disruptiven Entwicklungen und den daraus für unsere Geschäftsfeldern resultierenden Risiken und Chancen auseinander. Die Strategie der Kapitalanlagen unserer Unternehmensgruppe ist mittel- bis langfristig ausgerichtet. Durch die breite Diversifikation unterschiedlicher Anlagestrategien und die Verteilung auf unterschiedliche Manager optimieren wir unser Rendite-/Risikoprofil.

Ausgehend von unserer soliden Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage werden wir auch in den kommenden Jahren versuchen, weitere Wachstumschancen zu nutzen und unsere Unternehmensgruppe durch Investitionen und Akquisitionen breiter zu diversifizieren und weiter zu stärken.

Risikobericht

Unsere Unternehmensgruppe ist im Rahmen ihrer Aktivitäten und aufgrund interner und externer Faktoren einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Von hoher Bedeutung sind sowohl für das Geschäftsfeld der Bitburger Braugruppe als auch für das Geschäftsfeld der Bitburger Holding Risiken, die sich unmittelbar aus ihren jeweiligen Märkten und Branchen, durch Veränderungen im Konsum, Wettbewerber, Kundenbeziehungen, konjunkturelle Einflüsse oder Entwicklungen an den Kapitalmärkten ergeben. Durch die kontinuierliche Überprüfung und Weiterentwicklung der Geschäftsmodelle und Strategien reduziert die Unternehmensgruppe soweit wie möglich die Abhängigkeit von einzelnen Märkten und konjunkturellen Einflüssen. Die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen und unternehmensinterner Richtlinien hat für unsere Unternehmensgruppe eine übergeordnete Bedeutung. Um die sich hieraus ergebenden Compliance-Risiken zu vermeiden bzw. zu vermindern, ist in unserer Unternehmensgruppe ein Compliance Management System implementiert. Das Compliance Management System wird kontinuierlich weiterentwickelt und innerhalb der Unternehmensgruppe kommuniziert. Hierdurch wird der Gefahr von Verstößen gegen externe oder interne Vorgaben aktiv entgegengewirkt.

Neben den genannten Risiken werden leistungswirtschaftliche Risiken überwiegend als Risiken mit einer mittleren Bedeutung eingestuft. Zu den leistungswirtschaftlichen Risiken zählen unter anderem Produktionsrisiken, die zum Beispiel in einem Ausfall von IT- und Kommunikationssystemen oder dem Ausfall von Produktionsanlagen begründet sind. Die Qualität unserer Produkte ist für unsere Unternehmensgruppe von besonderer Bedeutung. Unsere hohen Qualitätsstandards in Verbindung mit unseren Qualitätsmanagementsystemen führen zu einer Minimierung der Qualitätsrisiken bei unseren Produkten. Zu den Risiken mit mittlerer Bedeutung gehören unter anderem wissensbasierte Risiken, die aus dem Verlust von Fachkompetenzen bzw. Schlüsselqualifikationen durch Ausscheiden von Mitarbeitern aus dem Unternehmen oder temporären Ausfällen resultieren. Diese Risiken werden durch Maßnahmen zur Nachwuchssicherung, der Mitarbeiterzufriedenheit sowie der Wissens- und Kompetenzsicherung anhand bedarfsoorientierter Weiterbildungen und Prozessbeschreibungen gemindert.



Die finanzwirtschaftlichen Risiken der Unternehmensgruppe werden überwiegend als Risiken mit einer mittleren Bedeutung eingestuft. Hierzu gehören unter anderem Währungsrisiken, die in der Unternehmensgruppe über derivative Finanzinstrumente gemindert werden. Ausfallrisiken aus Forderungen werden durch ein aktives Forderungsmanagement und ausreichend dotierte Wertberichtigungen berücksichtigt. Bei unseren Finanzanlagen verfolgen wir eine insgesamt konservative Anlagepolitik und nutzen darüber hinaus geeignete Diversifikations- und Risikostrategien.

Cyber-Risiken bestehen in der Unternehmensgruppe insbesondere in der Steuerung von Produktion und Administration. Der Ausfall von IT-Systemen kann unseren Ruf schädigen, Produktions- und Lieferfähigkeit beeinträchtigen und dazu führen, dass wichtige Geschäftsprozesse wie zum Beispiel die Chargenverfolgung nicht mehr adäquat funktionieren. Den großen Herausforderungen der IT-Sicherheit begegnen die Gesellschaften des Konzerns daher mit präventiven Maßnahmen wie umfangreichen Investitionen in die Sicherheitsarchitektur der IT-Systeme - unter anderem redundante Systeme in Rechenzentren, VirensScanner, Ausweichrechenzentren - sowie der Sensibilisierung der Mitarbeiter. Darauf hinaus kontrollieren unsere IT-Sicherheitsbeauftragten Systementwicklungen engmaschig, sodass im Falle von Auffälligkeiten sofort reagiert werden kann.

Die Gesamtbewertung der Risikosituation der Unternehmensgruppe zeigt, dass der Fortbestand des Konzerns unter Substanz- und Liquiditätsgesichtspunkten nicht gefährdet ist und aktuell keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar sind.

Die mit der Zukunft verbundenen Unsicherheiten wurden im Rahmen der Planung analysiert und mit entsprechenden Annahmen berücksichtigt. Für das Geschäftsfeld der Bitburger Braugruppe ist es von wesentlicher Bedeutung, auf welchem Niveau - insbesondere auch in Berücksichtigung möglicher Inflationsauswirkungen - sich ein neuer Normalzustand im Außenhausmarkt einstellen wird. Die Planung basiert unter anderem auf der Annahme einer weiter anhaltenden Erholung der Gastronomie. Für das Geschäftsfeld der Bitburger Holding zeigen sich die wirtschaftlichen Folgen der anhaltenden Inflation und des höheren Zinsniveaus. Dennoch wird von einer schrittweisen Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ausgegangen und ein weiterhin stabiles Ergebnisniveau angenommen. Neben den im Rahmen der Planung berücksichtigten Unsicherheiten und den im Risikomanagementsystem abgebildeten Risiken geht die Geschäftsführung von keinen weiteren, wesentlichen Unsicherheiten aus.

Die Risiken der Unternehmensgruppe betragen gewichtet mit ihrer prozentualen Eintrittswahrscheinlichkeit insgesamt rund 19 % (Vorjahr: 18 %) des Konzern Eigenkapitals, wovon die gewichtet drei größten Einzelrisiken knapp 11 % (Vorjahr: 11 %) ausmachen. Aus heutiger Sicht sind keine Risiken zu erkennen, die den Fortbestand des Konzerns der Th. Simon GmbH & Co. KG gefährden könnten.

Bitburg, den 26.03.2024

Th. Simon GmbH & Co. KG

Geschäftsführung

Th. Simon Verwaltungs GmbH

Dieter Henne

Sebastian Holtz

Jan Niewodniczanski

Matthäus Niewodniczanski

Dr. Stefan Schmitz

Markus Spanier

Dr. Hans-Gerd Wienands

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023

AKTIVA

	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2022
	T€	T€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	44.856	55.883



	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2022
	T€	T€
II. Sachanlagen	316.152	306.644
III. Finanzanlagen	1.152.756	1.037.127
	1.513.765	1.399.653
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	140.218	133.969
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	150.175	150.596
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	83.834	121.652
	374.228	406.217
C. Rechnungsabgrenzungsposten	8.420	4.737
D. Aktive latente Steuern	1.907	2.249
E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	23	19
	1.898.342	1.812.874

PASSIVA

	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2022
	T€	T€
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	480	470
II. Rücklagen	996.230	900.503
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	8.272	6.658
IV. Nicht beherrschende Anteile	17.852	17.958
V. Konzernbilanzgewinn	-108	-39
	1.022.727	925.551
B. Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Emissionsrechte	670	419
C. Rückstellungen		
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	309.111	309.297
II. Steuerrückstellungen	14.764	12.807
III. Sonstige Rückstellungen	320.121	330.172
	643.996	652.276
D. Verbindlichkeiten	220.662	222.334
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0	50
F. Passive latente Steuern	10.288	12.244



	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2022
	T€	T€
	1.898.342	1.812.874

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	2023	2022
	T€	T€
1. Umsatzerlöse	1.417.340	1.351.267
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	6.723	20.655
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	719	703
4. Sonstige betriebliche Erträge	79.226	50.174
5. Materialaufwand	402.434	382.007
6. Personalaufwand	289.544	298.949
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	96.574	102.526
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	574.471	552.407
9. Finanzergebnis	64.780	59.673
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	41.347	23.704
11. Ergebnis nach Steuern	164.418	122.878
12. Sonstige Steuern	2.025	1.703
13. Jahresüberschuss des Konzerns	162.393	121.175
- davon nicht beherrschende Anteile 11.264 T€ (Vorjahr 4.116 T€)		

Amtsgericht Wittlich, HRA 41441

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2023

Allgemeine Erläuterungen

(1) Der Konzernabschluss der Th. Simon GmbH & Co. KG, Bitburg, ist nach den handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften in Tausend Euro aufgestellt.

Einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sind zusammengefasst worden, um die Klarheit der Darstellung zu verbessern. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird unverändert das Gesamtkostenverfahren angewendet.



(2) Konsolidierungskreis

Konzernobergesellschaft ist die Th. Simon GmbH & Co. KG. In den Konzernabschluss sind neben der Th. Simon Verwaltungs GmbH 23 inländische und 3 ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen der Obergesellschaft unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte der Gesellschafter zusteht.

Daneben werden 10 assoziierte Unternehmen im Wege der at-equity-Konsolidierung einbezogen.

Aufgrund der Vorschrift des § 296 Abs. 2 HGB sind 13 inländische und 9 ausländische Gesellschaften nicht in den Konzernabschluss einbezogen worden. Hieraus ergeben sich keine Beeinträchtigungen des Einblicks in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns, da sie sowohl einzeln als auch in ihrer Gesamtheit von untergeordneter Bedeutung sind.

Außerdem wurden die in Abschnitt (37) D. aufgeführten 6 assoziierten Unternehmen nicht nach § 312 HGB konsolidiert, weil die Beteiligungen für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind.

(3) Konsolidierungsgrundsätze

Die Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften sind zum Bilanzstichtag der Th. Simon GmbH & Co. KG, Bitburg, aufgestellt.

Die Berichtswährung ist der Euro. Bei Abschlüssen konsolidierter Tochterunternehmen, die in fremder Währung aufgestellt sind, werden die Bilanzposten zum Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtags in Euro bewertet. Ausnahme ist das Eigenkapital, das zum historischen Kurs angesetzt wird. Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden zum Jahresdurchschnittskurs in Euro umgerechnet.

Durch die Währungsumrechnung bedingte Differenzen werden erfolgsneutral innerhalb des Konzerneigenkapitals im Ausgleichsposten Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung ausgewiesen.

Die für den Konzern wichtigsten Fremdwährungen sind: Tschechische Krone, US- Dollar und Britisches Pfund.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß § 301 Abs. 1 HGB nach der Neubewertungsmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem anteiligen Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt des Erwerbs bzw. der Aufstockung von Anteilen oder ihrer erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss. Das Eigenkapital wird nach § 301 Abs. 1 Satz 2 HGB mit dem Zeitwert, der den in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenständen, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten im Zeitpunkt der vorgenannten Verrechnung auf der Aktivseite verbleibender Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert unter den immateriellen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

Die für Erwerbsvorgänge bis zum 31. Dezember 2009 im Rahmen der Kapitalkonsolidierung angewandte Buchwertmethode wird gemäß Artikel 66 Abs. 3 Satz 4 EGHGB für diese sog. Altfälle fortgeführt.

Werden nach Erlangung des beherrschenden Einflusses weitere Anteile an einem Tochterunternehmen erworben (Aufstockung) oder veräußert (Abstockung), ohne dass der Status als Tochterunternehmen verloren geht, werden diese Transaktionen als Kapitalvorgang abgebildet. Hierbei sind die Vermögensgegenstände und Schulden nicht neu zu bewerten. Vielmehr sind die Anschaffungskosten der weiteren Anteile mit dem hierauf entfallenden Anteil anderer Gesellschafter am Eigenkapital zum Zeitpunkt des Erwerbs dieser Anteile zu verrechnen. Sofern sich nach dieser Verrechnung ein Unterschiedsbetrag ergibt, ist dieser erfolgsneutral mit dem Konzerneigenkapital zu verrechnen.

Nicht dem Konzern zuzurechnende Anteile anderer Gesellschafter werden unter den Ausgleichsposten für nicht beherrschende Anteile ausgewiesen.

Zwischenergebnisse, Umsätze, andere Erträge und Aufwendungen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den nach den Regeln der Vollkonsolidierung einbezogenen Gesellschaften werden eliminiert.

(4) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien aufgestellt. Sofern in den Jahresabschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt werden, die von den im Konzernabschluss anzuwendenden Methoden abweichen, sind bei den entsprechenden Posten die erforderlichen Anpassungen im Rahmen der Handelsbilanz II vorgenommen worden.

Bei den assoziierten Unternehmen werden vom Konzernabschluss abweichende Bewertungsmethoden angewandt. Es wurde einheitlich jeweils der letzte vorliegende Konzernabschluss bzw. Abschluss des assoziierten Unternehmens zugrunde gelegt. Bei zwei assoziierten Unternehmen werden die nach IFRS aufgestellten Konzernabschlüsse dieser assoziierten Unternehmen dem Konzernabschluss zugrunde gelegt.

Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden, soweit sie nach dem 31. Dezember 2009 angeschafft oder selbst hergestellt worden sind, grundsätzlich ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend linear abgeschrieben. Für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, die vor dem 1. Januar 2010 angeschafft oder selbst hergestellt worden sind, wird die degressive Abschreibung gemäß Artikel 67 Abs. 4 EGHGB fortgeführt.

Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben. Dabei werden entgeltlich erworbene EDV-Programme über eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren abgeschrieben. Eine Ausnahme bilden die EDV-Programme mit Anschaffungskosten unter 800 €; diese werden sofort in voller Höhe aufwandswirksam erfasst. Die in den Jahresabschlüssen der konsolidierten Unternehmen ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwerte werden planmäßig über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer von bis zu 15 Jahren abgeschrieben. Die Nutzungsdauern sind durch langfristig bestehende Absatzverträge sowie einen langen Lebenszyklus der Produkte der erworbenen Betriebe begründet. Soweit die beizulegenden Werte einzelner immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen. Anzahlungen sind zum Nennbetrag angesetzt.

Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.



In Bezug auf die Bilanzierung geringwertiger Wirtschaftsgüter wird handelsrechtlich die steuerrechtliche Regelung des § 6 Abs. 2 EStG angewendet. Anschaffungs- oder Herstellungskosten von abnutzbaren beweglichen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens, die einer selbständigen Nutzung fähig sind, werden im Wirtschaftsjahr der Anschaffung, Herstellung oder Einlage in voller Höhe als Betriebsausgaben erfasst, wenn die Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, für das einzelne Wirtschaftsgut 800 € nicht übersteigen. Anzahlungen sind zum Nennbetrag angesetzt.

Bei den Finanzanlagen sind die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen zu Anschaffungskosten oder, bei voraussichtlich dauernder Wertminderung, den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Bei Wegfall der Gründe für die Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Assoziierte Unternehmen werden nach der Buchwertmethode at-equity bewertet. Die Ermittlung des Unterschiedsbetrages aus der Equity-Bilanzierung erfolgt zu dem Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen assoziiertes Unternehmen geworden ist bzw. zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung, sofern bisher wegen untergeordneter Bedeutung auf eine Einbeziehung verzichtet wurde. Ein bei erstmaliger Equity-Bewertung entstehender Geschäfts- oder Firmenwert wird innerhalb der Anteile an Assoziierten at-equity Unternehmen geführt und planmäßig über 4-5 Jahre abgeschrieben. Die Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Equity-Bewertung betragen zum Bilanzstichtag 253,4 Mio € (Vorjahr 26,8 Mio €). Sie werden über 4 - 5 Jahre abgeschrieben. Der nach § 312 Abs. 1 HGB auszuweisende Unterschiedsbetrag zwischen dem Buchwert und dem anteiligen Eigenkapital der assoziierten Unternehmen beträgt 256,7 Mio € (Vorjahr 31,4 Mio €) bei Abschreibungen von 33 Mio €. Wertmäßige Änderungen aufgrund der Fortschreibung des Equity- Wertansatzes werden als Zu- oder Abgänge im Konzernanlagenübersicht dargestellt, mit Ausnahme der Zu- und Abschreibungen innerhalb der Nebenrechnungen. Diese werden im Konzernanlagenübersicht separat in den Spalten zu den Abschreibungen ausgewiesen. Da zum Aufstellungszeitpunkt des Konzerns die finale Kaufpreisallokation zur erstmaligen at Equity Einbeziehung des assoziierten Unternehmens Limpio HoldCo GmbH & Co. KG, Norderstedt, nicht vorlag, wurde gemäß § 312 Abs. 3 Satz 2 HGB ein vorläufiger Unterschiedsbetrag ermittelt. Hieraus resultiert eine vorläufige Abschreibung auf den Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 13 Mio. €. Die Summe der in der Konzernbilanz nicht erfassten negativen Equity- Werte beträgt - 1,0 Mio €.

Die Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Genossenschaftsanteile und sonstigen Ausleihungen sind grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken und dem allgemeinen Kreditrisiko wird - auch bei vorübergehender Wertminderung - durch angemessene Abschreibungen Rechnung getragen.

Die Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen und Handelswaren werden zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Tageswerten angesetzt, soweit nicht ein Festwert für bestimmte Hilfs- und Betriebsstoffe besteht.

Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bewertet, die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie die notwendigen Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten beinhalten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wird eine Pauschalwertberichtigung von 1-15 % auf die nicht einzelwertberichtigten Nettoforderungen gebildet.

Rückstellungen für „Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ sowie die unter den „Sonstigen Rückstellungen“ ausgewiesenen weiteren Sozialverpflichtungen werden auf der Grundlage der Projected Unit Credit Methode unter Anwendung eines Diskontierungssatzes von 1,82 % (Vorjahr 1,79 %) p.a. (Pensionsverpflichtungen) gemäß § 253 Abs. 2 HGB für Restlaufzeiten von 15 Jahren (10-Jahres-Durchschnitt), eines Gehaltstrends von 2,5 - 3,0 % (Vorjahr 2,5 - 3,0 %) p.a. und eines Rententrends von 1,0 - 2,3 % (Vorjahr 1,1 - 2,2 %) p.a. errechnet.

Grundlage für die vorgenommene Bewertung sind die anerkannten „Richttafeln 2018 G“ von Dr. Klaus Heubeck, Köln. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt 4,0 Mio € (Vorjahr 15,0 Mio €). Soweit verpfändetes Deckungsvermögen für Pensionsverpflichtungen oder Altersteilzeitverpflichtungen besteht, erfolgt eine Verrechnung mit der Rückstellung. Eventuelle Überdeckungen werden unter der Position „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ ausgewiesen.

Die sonstigen Rückstellungen sind so bemessen, dass die erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen berücksichtigt sind. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden, von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten, durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Soweit Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB gebildet werden, kommen folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Anwendung:

Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden teilweise durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. In den Fällen, in denen sowohl die „Einfrierungsmethode“, bei der die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert werden, als auch die „Durchbuchungsmethode“, wonach die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko sowohl des Grundgeschäfts als auch des Sicherungsinstruments bilanziert werden, angewandt werden können, wird die Einfrierungsmethode angewandt. Die sich ausgleichenden positiven und negativen Wertänderungen werden ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

(5) Anlagevermögen

Wir verweisen auf die Darstellung der Entwicklung des Anlagevermögens als Anlage zum Anhang.

(6) Vorräte



	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	55.011	52.503
Unfertige Erzeugnisse	29.229	25.759
Fertige Erzeugnisse und Waren	55.181	53.923
Geleistete Anzahlungen	797	1.784
	140.218	133.969

(7) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	101.332	96.300
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(279)	(1.142)
- davon gegen assoziierte Unternehmen	(8.210)	(9.816)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	671	432
- davon aus Lieferungen und Leistungen	(578)	(411)
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10.830	10.671
- davon gegen assoziierte Unternehmen	(7.500)	(7.591)
- davon aus Lieferungen und Leistungen	(401)	(626)
Sonstige Vermögensgegenstände	37.342	43.193
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(810)	(762)
	150.175	150.596

(8) Rechnungsabgrenzungsposten

	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€
Sonstige	8.420	4.737

(9) Aktive latente Steuern

Der Th. Simon GmbH & Co. KG-Konzern fällt in den Anwendungsbereich der sogenannten Pillar-II-Mindestbesteuerung, die in der deutschen Gesetzgebung am 27.12.2023 in Kraft trat und für Geschäftsjahre gilt, die am oder nach dem 30. Dezember 2023 beginnen ("MinStG"). Gemäß der Gesetzgebung ist der Konzern verpflichtet, eine Zusatzsteuer für jede Jurisdiktion mit einem effektiven Steuersatz unter 15 % zu zahlen. Die Ermittlung des effektiven Steuersatzes ist sehr komplex und beinhaltet eine Vielzahl von spezifischen Anpassungen. Das Gesetz sieht Erleichterungen in Form einer zeitlich befristeten Safe-Harbour-Regelung vor, was bedeutet, dass unter bestimmten Bedingungen keine zusätzliche Steuer für das Jahr fällig wird. Da die Th. Simon GmbH & Co. KG in Deutschland ansässig ist, gilt der Rahmen ab dem 1. Januar 2024 für den Th. Simon GmbH & Co. KG-Konzern, unabhängig davon, welche anderen Rechtsordnungen das Gesetz ebenfalls umsetzen. Da die Pillar-II-Gesetzgebung zum Berichtszeitpunkt noch nicht in Kraft war, hat die Gruppe kein aktuelles Steuerrisiko.

Der Th. Simon GmbH & Co. KG-Konzern hat bereits begonnen, mit Steuerspezialisten zusammenzuarbeiten, um sie bei der Anwendung der Gesetzgebung und der Implementierung der notwendigen Prozesse zu unterstützen, um die anstehenden Berichts- und Steuerpflichten zu erfüllen. Die Th. Simon GmbH & Co. KG ist derzeit dabei, die Auswirkungen der Gesetzgebung zu analysieren, insbesondere im Hinblick auf die Nutzung der CbCR Safe Harbour Regel. Basierend auf einer Stichprobenberechnung mit Daten für das Geschäftsjahr 2023



erfüllen die meisten Jurisdiktionen die CbCR Safe Harbour-Regel, was bedeutet, dass in diesen Jurisdiktionen keine Steuern angefallen wären, wenn die GloBE-Regeln angewendet worden wären. Aufgrund der Komplexität der Regeln können die konkreten quantitativen Auswirkungen der Gesetzgebung auf die laufenden Steuern und Steuerzahlungen für Länder, die keinen Safe Harbour erfüllt hätten, noch nicht vernünftig bewertet werden.

Das Aktivierungswahlrecht für latente Steuern nach § 274 HGB wird auf Ebene der Jahresabschlüsse weiterhin nicht ausgeübt.

Die aktuell nicht bilanzierten aktiven latenten Steuern aus Bewertungsunterschieden belaufen sich für das Geschäftsjahr 2023 auf ca. 70 Mio €. Die nicht bilanzierten latenten Steuern aus Verlustvorträgen der Gruppe betragen ca. 2 Mio €.

Aufgrund von Abweichungen zwischen den Wertansätzen in den Handelsbilanzen II und den Steuerbilanzen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden latente Steuern erfasst, sofern sich bezogen auf die jeweilige in den Konzernabschluss einbezogene Gesellschaft ein Überhang passiver latenter Steuern ergibt.

Die Unterschiedsbeträge zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen ergeben sich wie folgt:

Art des Vermögensgegenstandes	Art der Differenz	Latente Steuer
Immaterielle Vermögensgegenstände	aktive latente Steuer	Ausweis unterblieben
Sachanlagevermögen	aktive latente Steuer	Ausweis unterblieben
Finanzanlagevermögen	aktive latente Steuer	Ausweis unterblieben
Vorräte	aktive latente Steuer	Ausweis unterblieben
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	aktive latente Steuer	Ausweis unterblieben
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	aktive latente Steuer	Ausweis unterblieben
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	aktive latente Steuer	Ausweis unterblieben
Sonstige Vermögensgegenstände	aktive latente Steuer	Ausweis unterblieben
Rückstellungen für Pensionen	aktive latente Steuer	Ausweis unterblieben
Sonstige Rückstellungen	aktive latente Steuer	Ausweis unterblieben
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	aktive latente Steuer	Ausweis unterblieben
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	aktive latente Steuer	Ausweis unterblieben
Sonstige Verbindlichkeiten	aktive latente Steuer	Ausweis unterblieben

Aktive latente Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen nach § 306 HGB werden mit 1,9 Mio € ausgewiesen (im Vorjahr 2,2 Mio €)

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf der Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes von rd. 29 %. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Ausnahme hiervon bilden die in der Handelsbilanz II der Wera Werk s.r.o. erfassten latenten Steuern, bei deren Berechnung ein Steuersatz von 19 % zugrunde gelegt wurde.

Insgesamt ergeben sich folgende latente Steuern:

	31.12.2023	31.12.2022
	T€	T€
Aktive latente Steuern aus der Zwischengewinneliminierung	1.907	2.249

(10) Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Soweit aus verändertem Deckungsvermögen für Pensionsverpflichtungen oder Altersteilzeitverpflichtungen eine Überdeckung resultiert, wird diese unter der Position „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ ausgewiesen.



	31.12.2023	31.12.2022
	T€	T€
Pensionsverpflichtungen	84	84
Deckungsvermögen	107	103
Aktiver Unterschiedsbetrag	23	19

Die Erträge aus Deckungsvermögen wurden in Höhe von 50 T€ mit dem Personalaufwand und in Höhe von 37 T€ mit dem Zinsaufwand verrechnet.

(11) Kapitalanteile

Die Kapitalanteile entsprechen den Kapitalanteilen der Kommanditisten der Th. Simon GmbH & Co. KG, Bitburg.

(12) Rücklagen

Die Zusammensetzung und Entwicklung der Rücklagen ergibt sich aus dem Eigenkapitalspiegel.

(13) Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung

Aus der Währungsumrechnung ergab sich eine Eigenkapitaldifferenz in Höhe von 8.272 T€ (Vorjahr 6.658 T€).

(14) Nicht beherrschende Anteile

In dieser Position werden die auf konzernfremde Gesellschafter entfallenden Anteile am nach den einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns ermittelten Eigenkapital einbezogener Tochtergesellschaften ausgewiesen.

(15) Konzernbilanzgewinn

	31.12.2023	31.12.2022
	T€	T€
Jahresüberschuss	162.393	121.175
Verlust- / Gewinnvortrag	-39	124
Ausschüttung	-54.421	-24.394
Anteile anderer Gesellschafter am Konzernergebnis	11.264	4.116
Einstellung in / Entnahmen aus Rücklagen	96.777	92.828
	-108	-39

(16) Pensionsrückstellungen

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 und 2 HGB beträgt zum Bilanzstichtag 4,0 Mio €.

In den Pensionsrückstellungen wurde Deckungsvermögen in Form verpfändeter Rückdeckungsversicherungen in Höhe von 3,2 Mio € (Vorjahr 3,1 Mio. €) verrechnet. Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens entspricht den Anschaffungskosten.

(17) Übrige Rückstellungen

	31.12.2023	31.12.2022
	T€	T€
Steuerrückstellungen	14.764	12.807
Sonstige Rückstellungen	320.121	330.172



	31.12.2023	31.12.2022
	T€	T€
	334.885	342.979

Die sonstigen Rückstellungen betreffen zum überwiegenden Teil Pfandrückzahlungsverpflichtungen für Leergut (147,9 Mio €; Vorjahr 156,0 Mio €), Vertriebsrückstellungen (84,7 Mio €; Vorjahr 82,6 Mio €) und Personalrückstellungen (47,0 Mio €; Vorjahr 47,6 Mio €).

In den Altersteilzeitrückstellungen wurde Deckungsvermögen in Form verpfändeter Rückdeckungsversicherungen sowie treuhänderisch verwalteter Investmentfonds in Höhe von 1,4 Mio € (Vorjahr 2,1 Mio €) verrechnet. Der ergebniswirksame Teil der Veränderung des Deckungsvermögens wurde in Höhe von 744 T€ mit dem Personalaufwand und in Höhe von 0 T€ mit dem Zinsaufwand verrechnet. Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens entspricht den Anschaffungskosten.

(18) Verbindlichkeiten

	31.12.2023	31.12.2022
	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	84.552	98.645
- davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(17.969)	(22.018)
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(66.583)	(76.627)
- davon Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	(1.643)	(2.772)
- davon durch Grundpfandrechte und ähnliche Rechte gesichert	(27.384)	(33.404)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	40.578	48.877
- davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(40.578)	(48.877)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.341	973
- davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(1.341)	(973)
- davon aus Lieferungen und Leistungen	(182)	(170)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	91	6
- davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(91)	(6)
- davon aus Lieferungen und Leistungen	(91)	(6)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	58.664	34.879
- davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(58.664)	(34.879)
Sonstige Verbindlichkeiten	35.436	38.954
- davon aus Steuern	(9.478)	(11.161)
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(890)	(971)
- davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(33.718)	(37.258)
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(1.718)	(1.696)
- davon Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	(959)	(954)
	220.662	222.334

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern der Konzernmuttergesellschaft betreffen Verrechnungskonten der Gesellschafter.



Die Steuerverbindlichkeiten umfassen unter anderem Umsatzsteuer sowie noch abzuführende Biersteuer für Dezember.

(19) Passive latente Steuern

Das Aktivierungswahlrecht für latente Steuern nach § 274 HGB wird auf Ebene der Jahresabschlüsse weiterhin nicht ausgeübt.

Aufgrund von Abweichungen zwischen den Wertansätzen in den Handelsbilanzen II und den Steuerbilanzen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden latente Steuern erfasst, sofern sich bezogen auf die jeweilige in den Konzernabschluss einbezogene Gesellschaft ein Überhang passiver latenter Steuern ergibt.

Passive latente Steuern werden mit 10,3 Mio € (im Vorjahr 12,2 Mio €) ausgewiesen.

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf der Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes von rd. 29 %. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Ausnahme hiervon bilden die in der Handelsbilanz II der Wera Werk s.r.o. erfassten latenten Steuern, bei deren Berechnung ein Steuersatz von 19 % zugrunde gelegt wurde.

Insgesamt ergeben sich folgende latente Steuern:

	31.12.2023	31.12.2022
	T€	T€
Passive latente Steuern		
- aus Abweichungen zwischen Handelsbilanzen II und der Steuerbilanz	2.910	1.937
- aus der Schuldenkonsolidierung	0	1
- aus fortentwickelten neubewerteten Vermögensgegenständen aus der Erstkonsolidierung	7.378	10.306
	10.288	12.244

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(20) Umsatzerlöse

	2023	2022
	T€	T€
Aufgliederung nach Bereichen		
Brauereien	649.601	603.852
Mineralbrunnen	343.451	327.141
Getränkefachgroßhandel	187.651	193.422
Sonstige (Mehrheits-)Beteiligungen	236.637	226.852
	1.417.340	1.351.267
Aufgliederung nach Regionen		
Inland	1.239.533	1.178.966
Ausland	177.807	172.301
	1.417.340	1.351.267

(21) Sonstige betriebliche Erträge

Die übrigen betrieblichen Erträge enthalten unter anderem Erträge aus Anlagenabgängen und aus der Auflösung von Rückstellungen. Zusätzlich werden hier auch Erträge aus Investitionszulagen und -zuschüssen sowie sonstige betriebliche Nebenerträge ausgewiesen.



Außerdem sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 1.368 T€ (Vorjahr 1.532 T€) enthalten. Periodenfremde Erträge, die für die Beurteilung der Ertragslage nicht von untergeordneter Bedeutung sind, sind in Höhe von 20.047 T€ (Vorjahr 8.218 T€) angefallen.

(22) Materialaufwand

	2023 T€	2022 T€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	393.870	376.299
Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.564	5.708
	402.434	382.007

(23) Personalaufwand

	2023 T€	2022 T€
Löhne und Gehälter	237.214	235.803
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	52.330	63.146
- davon für Altersversorgung	(8.821)	(20.348)
	289.544	298.949

Die Zahl der Mitarbeiter betrug im Jahresschnitt:

	2023	2022
Konzernmutterunternehmen		
Angestellte	38	38
Praktikanten	0	1
	38	39
Brauereien		
Gewerbliche Arbeitnehmer	569	569
Angestellte	757	767
Praktikanten	8	4
	1.334	1.340
Mineralbrunnen		
Gewerbliche Arbeitnehmer	504	480
Angestellte	353	347
Praktikanten	2	3
	859	830
Getränkefachgroßhandel		
Gewerbliche Arbeitnehmer	398	471



	2023	2022
Angestellte	202	209
Praktikanten	0	1
	600	681
Sonstige (Mehrheits-)Beteiligungen		
Gewerbliche Arbeitnehmer	1.168	1.289
Angestellte	447	420
Praktikanten	0	1
	1.615	1.710

(24) Abschreibungen

Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert sind in Höhe von 33 T€ (Vorjahr 49 T€) angefallen und betreffen immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sowie Sachanlagevermögen.

(25) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen umfassen im Wesentlichen Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen, Vorsorge für Risiken, Instandhaltungsaufwendungen sowie Verluste aus Wertminderungen von Gegenständen des Umlaufvermögens außer Vorräten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 1.273 T€ (Vorjahr 1.057 T€) enthalten. Periodenfremde Aufwendungen, die für die Beurteilung der Ertragslage nicht von untergeordneter Bedeutung sind, sind in Höhe von 458 T€ (Vorjahr 2.531 T€) angefallen.

(26) Finanzergebnis

	2023	2022
	T€	T€
Beteiligungsergebnis		
Erträge aus Beteiligungen	59.034	64.501
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	305	17
- davon aus verbundenen Unternehmen	305	17
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-741	-517
- davon an verbundene Unternehmen	0	-2
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	19.296	20.198
	77.894	84.199
Zinsergebnis		
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.975	2.571
- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.236	5.663
- davon aus verbundenen Unternehmen	218	19
- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	1.948	38



	2023 T€	2022 T€
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-10.563	-11.892
- davon an verbundene Unternehmen	-53	-38
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen	-5.485	-10.089
	1.648	-3.658
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-14.762	-20.868
	64.780	59.673

Periodenfremde Zinserträge, die für die Beurteilung der Ertragslage nicht von untergeordneter Bedeutung sind, sind in Höhe von 378 T€ (Vorjahr 2.392 T€) angefallen.

(27) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Hierin sind Erträge aus latenten Steuern in Höhe von 1.539 T€ (Vorjahr 2.935 T€) enthalten. Periodenfremde Steuererträge sind mit 1.222 T€ (Vorjahr 10.800 T€) enthalten.

(28) Außerordentliche Erträge und Aufwendungen

Die Gewinn- und Verlustrechnung enthält Posten von außergewöhnlicher Größenordnung und außergewöhnlicher Bedeutung in den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 17.900 T€ (Vorjahr 10.590 T€) sowie in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 9.491 T€ (Vorjahr 5.872 T€).

Sonstige Angaben

(29) Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden

Eine Verrechnung von in der Konzernbilanz ausgewiesenen Vermögensgegenständen und Schulden nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB erfolgte bei den Positionen:

Pensionsrückstellungen:

Bruttoverpflichtungen von 310,5 Mio € (Vorjahr 310,9 Mio €) wurden mit von den Versicherern bescheinigten Rückdeckungsversicherungen in Höhe von 3,2 Mio € (Vorjahr 3,1 Mio €) verrechnet. Der beizulegende Zeitwert der Rückdeckungsversicherungen entspricht deren Anschaffungskosten.

Sonstige Rückstellungen:

Altersteilzeitverpflichtungen von brutto 3,3 Mio € (Vorjahr 3,5 Mio €) wurden mit Deckungskapital in Höhe von 1,4 Mio € (Vorjahr 2,1 Mio €) verrechnet. Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens entspricht den Anschaffungskosten.

(30) Eventualverbindlichkeiten

Es bestehen aufschiebend bedingte Verpflichtungen aus Beteiligungen in Höhe von 504,5 Mio € (Vorjahr 519,6 Mio €).

(31) Aufwendungen für Organmitglieder der Muttergesellschaft

Die Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung betragen 5,7 Mio €.

Die Vergütungen für die Mitglieder des Aufsichtsrats für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Mutterunternehmen und den Tochterunternehmen gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB betragen 0,3 Mio €.

(32) Haftungsverhältnisse

	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€
Bürgschaftsverpflichtungen/Wechselobligo/ Sicherheiten für Verbindlichkeiten Dritter	971	3.012



Die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme aus den in der Bilanz ausgewiesenen Haftungsverhältnissen schätzen wir auf Grund der gegenwärtigen Bonität und des bisherigen Zahlungsverhaltens der Begünstigten als gering ein. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen uns nicht vor.

(33) Außerbilanzielle Verpflichtungen gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 2 HGB

Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen bestehen in Höhe von 35,9 Mio € (Vorjahr 38,2 Mio €).

Vorteil/Zweck:

Sicherung von Absatzstätten durch Anmietung bzw. Verwaltung und Weiterverpachtung an Kunden,

Nachteil:

Verpflichtung zur Miet-/Pachtzahlung auch bei Ausfall des Pächters

(34) Angaben zu bestimmten Finanzinstrumenten gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 15 HGB

Die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente werden mit marktüblichen Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung der am Bewertungstichtag vorliegenden Marktdaten (Marktwerte) ermittelt. Devisenkontrakte werden einzeln auf Basis des Austauschbetrages mit den aktuellen Markterminkursen am Abschlussstichtag im Vergleich zu den vereinbarten Termin- bzw. Kontraktkursen bewertet. Die Markterminkurse richten sich nach den Kassakursen unter Berücksichtigung von Terminauf- und -Abschlägen.

Bewertungseinheiten

Vier variabel verzinsliche Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Restvaluta am Stichtag von 58.101 T€ und Restlaufzeiten von 2024 bis 2027 sind durch Zinsswaps in vollem Umfang abgesichert.

Die gegenläufigen Zahlungsströme von Grund- und Sicherungsgeschäft gleichen sich in vollem Umfang im Sicherungszeitraum voraussichtlich aus, weil Risikopositionen (Grundgeschäft) unverzüglich nach Entstehung in betragsmäßig gleicher Höhe und Laufzeit durch Zinssicherungsgeschäfte abgesichert werden. Die Zinsbelastung ist im Ergebnis fest. Bis zum Abschlussstichtag haben sich die gegenläufigen Zahlungsströme aus Grund- und Sicherungsgeschäft vollständig ausgeglichen. Zur Messung der Effektivität der Sicherungsbeziehung wird die „Critical-Terms-Match-Methode“ verwendet. Die Darlehen sind zum jeweiligen Erfüllungsbetrag bilanziert, die positiven sowie die negativen Marktwerte der Zinssicherungsgeschäfte wurden bilanziell nicht berücksichtigt. Die vom Vertragspartner ermittelten positiven Marktwerte der Zinssicherungsgeschäfte betragen insgesamt 3.628 T€, die Summe der negativen Marktwerte beläuft sich auf 0 T€.

Devisensicherung

Zum Bilanzstichtag bestehen Devisen-Termingeschäfte über den Ankauf von US- Dollar zu festgelegten Umrechnungskursen. Es besteht die Verpflichtung im Folgejahr insgesamt 3,0 Mio USD für insgesamt rd. 2,7 Mio € zu erwerben. Das daraus resultierende Risiko im Vergleich zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag beträgt 19 T€ (im Vorjahr 14 T€).

Bei einer Tochtergesellschaft in Tschechien bestehen Devisenforwards betreffend den Kauf von Tschechischer Krone (CZK) gegen Euro bis 2024 im Gesamtumfang von 276 Mio CZK, dies entspricht rund 11,4 Mio €. Bemessen nach dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag ergab sich hieraus ein Risiko am Bilanzstichtag von 332 T€ (im Vorjahr 0 T€), für das eine Drohverlustrückstellung zu bilden war.

(35) Sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 2 HGB

Es besteht ein Bestollobligo in Höhe von 269,0 Mio € (Vorjahr 294,7 Mio €).

(36) Investmentfonds

Die Th. Simon Verwaltungs GmbH sowie weitere Gesellschaften halten im Finanzanlagevermögen Investmentfonds im Sinne des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB). Die internationale Ausrichtung der Anlagen dient der Risikodiversifikation unter Ausnutzung von Wachstumschancen. Den Investmentfonds ist zum Bilanzstichtag ein Kurswert in Höhe von 59,2 Mio € beizulegen. In dem vorgenannten Kurswert sind stille Reserven in Höhe von 1,8 Mio € enthalten. Im Geschäftsjahr sind Ausschüttungen in Höhe von 0,2 Mio € erfolgt. Beschränkungen in der Möglichkeit der täglichen Rückgabe bestehen zum Teil insoweit, dass eine wöchentliche Rückgabe der Anteile möglich ist. Die Fondsmanager können jederzeit auf Veränderungen an den Kapitalmärkten reagieren.

(37) Aufstellung des Anteilsbesitzes nach § 313 Abs. 2 HGB

Die Th. Simon GmbH & Co. KG hält neben ihrer Beteiligung an der Th. Simon Verwaltungs GmbH, Bitburg, als persönlich haftender Gesellschafterin ohne Kapitalbeteiligung folgende Anteile an anderen Unternehmen:

Ifd. Nr.	Gesellschaft	Anteil am Kapital
		%
A.	In den Konzernabschluss einbezogene verbundene Unternehmen	
(1)	Th. Simon Invest GmbH, Bitburg	88,03
(2)	Bitburger Braugruppe GmbH, Bitburg	100
(3)	Köstritzer Schwarzbierbrauerei GmbH, Bad Köstritz	100



Ifd. Nr.	Gesellschaft	Anteil am Kapital
		%
(4)	König-Brauerei GmbH, Duisburg	100
(5)	Grundstücksverwaltungsgesellschaft König-Brauerei GmbH & Co. KG, Duisburg	100
(6)	Licher Privatbrauerei Jhring-Melchior GmbH, Lich	100
(7)	Grundstücksverwaltungsgesellschaft Licher Privatbrauerei mbH, Lich	94,23
(8)	Benediktiner Weißbräu GmbH, Ettal	75
(9)	Bitburger Digital GmbH, Düsseldorf	100
(10)	TasteTraders GmbH, Düsseldorf	100
(11)	Bitburger Kontor-Gruppe GmbH, Bitburg	100
(12)	trinkkontor GmbH, Duisburg	100
(13)	Bitburger Holding GmbH, Bitburg	100
(14)	BHT Beteiligungsgesellschaft mbH, Bitburg	100
(15)	BHT Invest GmbH, Bitburg	100
(16)	Bitburger Ventures GmbH, Bitburg	100
(17)	BHT Water GmbH, Bitburg	100
(18)	Gerolsteiner Brunnen GmbH & Co. KG, Gerolstein	51,55
(19)	Rocky Venture Capital GmbH, Gerolstein	100
(20)	BHT Tool GmbH, Wuppertal	97,5
(21)	Wera Werkzeuge GmbH, Wuppertal	100
(22)	Wera s.r.o., Bystrice/Tschechien	100
(23)	Wera Tools Ltd., Chesterfield/UK	100
(24)	Wera US Group NA Inc., Sanborn/USA	100
(25)	Sterntaler GmbH, Dornburg-Dorndorf	80
(26)	Bitburger Limpio Invest GmbH & Co. KG	99,99
B.	Nicht in den Konzernabschluss einbezogene verbundene Unternehmen	
(27)	Bitburger Brauerei Th. Simon GmbH, Bitburg	100
(28)	Bitburger (Shanghai) Beer Trading Co. Ltd., Shanghai/China	70
(29)	Grundstücksverwaltung König-Brauerei Komplementär-GmbH, Duisburg	100
(30)	BGK 1 GmbH, Bitburg	100
(31)	New Century Drinks GmbH, Duisburg	100
(32)	Brau-Gastro-Kontor GmbH, Bitburg	100
(33)	Benediktiner Gastronomie Gießen GmbH, Bitburg	100



Ifd. Nr.	Gesellschaft	Anteil am Kapital
		%
(34)	Wera Tools Inc., Milton/Kanada	100
(35)	Wera Outilages SAS, Haguenau/Frankreich	100
(36)	Wera Tool Japan G.K., Tokyo/Japan	100
(37)	Wera Tools Finland Oy, Helsinki/Finnland	100
(38)	Wera Tool Rebels GmbH, Wuppertal	100
(39)	Wera Tools Iberica S.L., Barcelona/Spanien	100
(40)	Wera Tools Australia PTY Ltd, Sydney/Australien	100
(41)	TRLOG sp.z.o.o., Poznan/Polen	100
(42)	Simon Capital Management GmbH, Düsseldorf	100
(43)	Simon Capital Verwaltungs GmbH, Düsseldorf	100
(44)	Simon Capital GmbH & Co. KG, Düsseldorf	94,47
(45)	Beda Investments S.a.r.l., Luxemburg/Luxemburg	100
(46)	BHT Circular GmbH, Bitburg	100
(47)	Gerolsteiner Brunnen GmbH Gerolstein, Gerolstein	51,55
(48)	Hanns Simon Verwaltungs GmbH, Bitburg	100
C.	In den Konzernabschluß einbezogene assoziierte Unternehmen	
(49)	Trinks GmbH, Hennef	33,33
(50)	Trinks Süd GmbH, Fürstenfeldbruck	33,33
(51)	kollex GmbH, Berlin	20
(52)	CREW Republic Brewery GmbH, Unterschleißheim	50
(53)	Brausturm Bierverlag GmbH, Hamburg	30
(54)	Dürr Dental SE, Bietigheim-Bissingen	34,83
(55)	POLI-TAPE HOLDING GmbH, Remagen	49
(56)	Pagode Holding GmbH, München	49
(57)	Avista Oil AG, Uetze	45
(58)	Limpio HoldCo GmbH & Co. KG, Norderstedt	35,71
D.	Sonstige Beteiligungen	
(59)	Premium Getränke Distribution GmbH i.L., Köln	33,33
(60)	GeMeMa 33 LN Gesellschaft für Mehrweg- Management mbH & Co. KG, Köln	25
(61)	Kvell Water R&D GmbH, Wien/Österreich	50
(62)	Primum Lager- und Liefergesellschaft Beteiligungs-GmbH, Wuppertal	50



Ifd. Nr.	Gesellschaft	Anteil am Kapital
		%
(63)	Premium Lager- und Liefergesellschaft GmbH & Co. KG, Wuppertal	50
(64)	V-Comp Pro GmbH, Aachen	50

(38) Abschlussprüferhonorar

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt, untergliedert nach Tätigkeiten:

	TE
Abschlussprüferleistungen	618
Andere Bestätigungsleistungen	12
Steuerberaterleistungen	64
Sonstige Leistungen	50
	744

(39) Offenlegung

Die Th. Simon GmbH & Co. KG veröffentlicht den Konzernabschluss und Konzernlagebericht im Unternehmensregister.

Damit greift die befreiende Wirkung für die Feststellung und Veröffentlichung von Teilkonzernabschlüssen nach § 291 sowie von Jahresabschlüssen für einzelne Konzerngesellschaften (Th. Simon GmbH & Co. KG, Bitburg, Th. Simon Verwaltungs GmbH, Bitburg, Th. Simon Invest GmbH, Bitburg, Bitburger Braugruppe GmbH, Bitburg, Köstritzer Schwarzbierbrauerei GmbH, Bad Köstritz, König-Brauerei GmbH, Duisburg, Grundstücksverwaltungsgesellschaft König-Brauerei GmbH & Co. KG, Duisburg, Licher Privatbrauerei Jhring-Melchior GmbH, Lich, Grundstücksverwaltungsgesellschaft Licher Privatbrauerei mbH, Lich, Benediktiner Weißbräu GmbH, Ettal, Bitburger Digital GmbH, Düsseldorf, TasteTraders GmbH, Düsseldorf, Bitburger Kontr-Gruppe GmbH, Bitburg, trinkkontor GmbH, Duisburg, Bitburger Holding GmbH, Bitburg, BHT Tool GmbH, Wuppertal, Wera Werkzeuge GmbH, Wuppertal, BHT Water GmbH, Bitburg, Gerolsteiner Brunnen GmbH & Co. KG, Gerolstein, Rocky Venture Capital GmbH, Gerolstein, BHT Beteiligungsgesellschaft mbH, Bitburg, BHT Invest GmbH, Bitburg, Bitburger Ventures GmbH, Bitburg, Bitburger Limpio Invest GmbH & Co. KG, Bitburg) nach den §§ 264 Abs. 3 und 264 b HGB.

(40) Gewinnverwendungsbeschluss des Mutterunternehmens



Es wird vorgeschlagen, den Jahresüberschuss des Mutterunternehmens den Gesellschafter-Darlehenskonten gutzuschreiben.

Bitburg, den 26.03.2024

Th. Simon GmbH & Co. KG

Geschäftsführung

Th. Simon Verwaltungs GmbH

Dieter Henne

Sebastian Holtz

Jan Niewodniczanski

Matthäus Niewodniczanski

Dr. Stefan Schmitz

Markus Spanier

Dr. Hans-Gerd Wienands

Anlagenpiegel

Entwicklung des Anlagevermögens

	Stand 01.01.2023 T€	Anschaffungs-/Herstellungskosten			Zugänge b T€
		Konsolidierungskreis T€	Währungsumrechnung T€		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	345.521	0	-32	8.797	
2. Geschäfts- und Firmenwerte	192.866	0	0	0	
3. Geleistete Anzahlungen	140	0	0	264	
	538.527	0	-32	9.060	
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	367.495	0	-617	5.598	
2. Technische Anlagen und Maschinen	748.182	0	-1.505	10.740	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	438.296	0	-21	46.263	



	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Zugänge b T€
	Stand 01.01.2023	Konsolidierungskreis	Währungsumrechnung		
	T€	T€	T€		
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	46.445	0	-100		27.468
	1.600.418	0	-2.241		90.068
	2.138.945	0	-2.273		99.129
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.606	-26	0		10.468
2. Anteile an assoziierten Unternehmen*	347.857	0	0		307.848
3. Beteiligungen	453.408	0	0		97.736
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.180	0	0		1.031
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	321.833	0	0		12.043
6. Genossenschaftsanteile	96	0	0		0
7. Sonstige Ausleihungen	40.413	0	0		16.034
	1.178.393	-26	0		445.160
	3.317.338	-26	-2.273		544.289
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
	Umbuchungen		Abgänge		Stand 31.12.2023
	T€		T€		T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	267		9.048		345.505
2. Geschäfts- und Firmenwerte	0		3.819		189.046
3. Geleistete Anzahlungen	-197		0		207
	71		12.867		534.759
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	621		589		372.508
2. Technische Anlagen und Maschinen	10.581		2.407		765.592
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.330		17.020		468.848
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-12.602		199		61.013
	-71		20.214		1.667.961



Anschaffungs-/Herstellungskosten					
	Umbuchungen		Abgänge	Stand 31.12.2023	
	T€		T€	T€	
	0		33.081		2.202.719
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0		3.276		12.771
2. Anteile an assoziierten Unternehmen*	0		678		655.027
3. Beteiligungen	8.100		21.521		537.724
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-8.100		164		1.947
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	0		276.154		57.723
6. Genossenschaftsanteile	0		1		95
7. Sonstige Ausleihungen	0		15.683		40.763
	0		317.478		1.306.049
	0		350.559		3.508.768
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 01.01.2023	Konsolidierungskreis	Währungsumrechnung	Zugänge	Zuschreibungen	
T€	T€	T€	T€	T€	T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltslich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	289.778	0	-30	17.845	20
2. Geschäfts- und Firmenwerte	192.866	0	0	0	0
3. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0
	482.644	0	-30	17.845	20
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	257.695	0	-213	6.235	193
2. Technische Anlagen und Maschinen	659.555	0	-1.141	24.190	0
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	376.415	0	-17	48.305	0
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	110	0	0	0	0



	Kumulierte Abschreibungen					Zuschreibungen T€
	Stand 01.01.2023		Konsolidierungskreis		Währungsumrechnung	
	T€	T€	T€	T€	T€	
	1.293.774	0		-1.371	78.729	193
	1.776.418	0		-1.401	96.574	213
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.256	0		0	0	0
2. Anteile an assoziierten Unternehmen*	103.845	0		0	25.288	11.345
3. Beteiligungen	12.829	0		0	13.048	525
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.382	0		0	1.093	0
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	11.907	0		0	0	239
6. Genossenschaftsanteile	50	0		0	0	0
7. Sonstige Ausleihungen	6.998	0		0	621	1.090
	141.266	0		0	40.050	13.199
	1.917.685	0		-1.401	136.625	13.412
Kumulierte Abschreibungen						
		Umbuchungen		Abgänge		Stand 31.12.2023
		T€		T€		T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		0		6.717		300.856
2. Geschäfts- und Firmenwerte		0		3.819		189.046
3. Geleistete Anzahlungen		0		0		0
		0		10.537		489.902
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		0		414		263.109
2. Technische Anlagen und Maschinen		-71		2.188		680.346
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		71		16.420		408.354
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0		110		0
		0		19.132		1.351.809



	Kumulierte Abschreibungen			Stand 31.12.2023 T€
	Umbuchungen		Abgänge	
	T€	T€	T€	
III. Finanzanlagen	0	29.668		1.841.711
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	3.088		168
2. Anteile an assoziierten Unternehmen*	0	0		117.788
3. Beteiligungen	1.620	0		26.972
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-1.620	0		1.855
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	11.649		18
6. Genossenschaftsanteile	0	0		50
7. Sonstige Ausleihungen	0	88		6.442
	0	14.825		153.293
	0	44.493		1.995.004
Buchwert			Buchwert	
	31.12.2023		31.12.2022	
	T€		T€	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		44.649		55.742
2. Geschäfts- und Firmenwerte		0		0
3. Geleistete Anzahlungen		207		140
		44.856		55.883
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		109.399		109.801
2. Technische Anlagen und Maschinen		85.246		88.627
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		60.494		61.881
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		61.013		46.335
		316.152		306.644
		361.008		362.526
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		12.603		2.350



	Buchwert 31.12.2023 T€	Buchwert 31.12.2022 T€
2. Anteile an assoziierten Unternehmen*	537.239	244.012
3. Beteiligungen	510.752	440.579
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	92	6.799
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	57.704	309.926
6. Genossenschaftsanteile	45	46
7. Sonstige Ausleihungen	34.322	33.415
	1.152.756	1.037.127
	1.513.765	1.399.653

* Die Zu- /Abschreibungen entsprechen der Fortschreibung der at-equity-Bewertung.

Konzernkapitalflussrechnung

	2023 T€	2022 T€
Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern)	162.393	121.175
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Anlagevermögen ohne assoziierte Unternehmen	109.270	122.237
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-15.608	56.474
-/+ Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-19.296	-20.198
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-1.591	9.040
- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-16.921	-10.407
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	-5.013	-5.747
- Beteiligungserträge/Ausschüttungen Investmentfonds	-59.207	-65.148
+ Ertragsteueraufwand	41.347	23.704
- Ertragsteuerzahlungen	-34.837	-31.444
- Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-7.994	-47.418
- Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-9.244	9.136
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	143.299	161.405
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	2.762	2.230
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-9.060	-7.125



	2023 T€	2022 T€
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	3.252	1.861
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-90.068	-86.257
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens und Entkonsolidierungen	315.934	81.832
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-445.118	-167.368
+ Erhaltene Zinsen	10.090	7.549
+ Erhaltene Dividenden/Beteiligungserträge	92.446	86.082
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-119.763	-81.196
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Bankkrediten	4.244	39.936
- Auszahlungen aus der Tilgung von Bankkrediten	-18.336	-42.898
+/- Einzahlungen durch Gesellschafter / Auszahlungen an Gesellschafter	-30.691	-23.927
- Gezahlte Dividenden an nicht beherrschende Anteile	-11.338	-7.360
+/- Ein-/Auszahlungen aus Darlehen von nicht beherrschenden Anteilen	0	-6
- Gezahlte Zinsen	-5.077	-1.802
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-61.198	-36.058
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-37.662	44.152
+/- Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-156	196
+ Finanzmittelfonds am Anfang des Geschäftsjahres	121.652	77.304
= Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres	83.834	121.652
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	83.834	121.652
	83.834	121.652

Konzerneigenkapitalspiegel

	Mutterunternehmen		
	Gezeichnetes Kapital T€	Kapitalrücklage T€	Gewinnrücklagen T€
Stand 31.12.2021	470	304.096	501.051
Umbuchung	0	0	0
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	0	0	0
Entnahme aus Gewinnrücklagen	0	0	-144



Mutterunternehmen			
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen
	T€	T€	T€
Erfolgsneutrale Veränderung des Eigenkapitals aus der At-Equity-Bewertung	0	0	2.512
Übrige Veränderungen:			
- Aufstockung von Anteilen an Tochterunternehmen	0	0	0
- Einzahlungen in das Eigenkapital	0	0	0
- Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	16
- Abstockung von Anteilen an Tochterunternehmen	0	0	0
Währungsumrechnung	0	0	0
Konzernjahresüberschuss	0	0	0
Einstellung in Gewinnrücklagen	0	0	92.972
Stand 31.12.2022	470	304.096	596.407
Umbuchung	0	0	0
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	0	0	0
Entnahme aus Gewinnrücklagen	0	0	-251
Erfolgsneutrale Veränderung des Eigenkapitals aus der At-Equity-Bewertung	0	0	-1.006
Übrige Veränderungen:			
- Aufstockung von Anteilen an Tochterunternehmen	0	0	-990
- Einzahlungen in das Eigenkapital	10	980	0
- Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	22
Währungsumrechnung	0	0	0
Konzernjahresüberschuss	0	0	0
Einstellung in Gewinnrücklagen	0	0	96.972
Stand 31.12.2023	480	305.076	691.154
Mutterunternehmen			
	Summe Rücklagen	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Bilanzgewinn
	T€	T€	T€
Stand 31.12.2021	805.148	3.158	124
Umbuchung	0	0	0
		Summe Eigenkapital	
		T€	



	Summe Rücklagen	Mutterunternehmen			Summe Eigenkapital
		Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		Bilanzgewinn	
		T€	T€	T€	
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgeschafter	0	0	0	-24.394	-24.394
Entnahme aus Gewinnrücklagen	-144	0	0	144	0
Erfolgsneutrale Veränderung des Eigenkapitals aus der At-Equity-Bewertung	2.512	0	0	0	2.512
Übrige Veränderungen:					
- Aufstockung von Anteilen an Tochterunternehmen	0	0	0	0	0
- Einzahlungen in das Eigenkapital	0	0	0	0	0
- Änderungen des Konsolidierungskreises	16	0	0	0	16
- Abstockung von Anteilen an Tochterunternehmen	0	0	0	0	0
Währungsumrechnung	0	3.500	0	0	3.500
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	117.059	117.059
Einstellung in Gewinnrücklagen	92.972	0	0	-92.972	0
Stand 31.12.2022	900.503	6.658	-39	907.593	
Umbuchung	0	0	0	0	0
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgeschafter	0	0	0	-54.421	-54.421
Entnahme aus Gewinnrücklagen	-251	0	0	186	-64
Erfolgsneutrale Veränderung des Eigenkapitals aus der At-Equity-Bewertung	-1.006	0	0	42	-964
Übrige Veränderungen:					
- Aufstockung von Anteilen an Tochterunternehmen	-990	0	-33	-1.023	
- Einzahlungen in das Eigenkapital	980	0	0	990	
- Änderungen des Konsolidierungskreises	22	0	0	22	
Währungsumrechnung	0	1.614	0	1.614	
Konzernjahresüberschuss	0	0	151.129	151.129	
Einstellung in Gewinnrücklagen	96.972	0	-96.972	0	
Stand 31.12.2023	996.230	8.272	-108	1.004.875	



	Minderheitsgesellschafter				Summe nicht beherrschende Anteile T€
	Nicht beherrschende Anteile vor Jahres- ergebnis	Auf nicht beherrschende entfallende Diffe- renz aus Währungsumrechnung	Auf nicht beherrschende entfallendes Er- gebnis		
	T€	T€	T€		
Stand 31.12.2021	12.816	81	8.265		21.162
Umbuchung	8.265	0	-8.265		0
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-7.360	0	0		-7.360
Entnahme aus Gewinnrücklagen	0	0	0		0
Erfolgsneutrale Veränderung des Eigenkapi- tals aus der At-Equity-Bewertung	0	0	0		0
Übrige Veränderungen:					
- Aufstockung von Anteilen an Tochterunter- nehmen	0	0	0		0
- Einzahlungen in das Eigenkapital	0	0	0		0
- Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0		0
- Abstockung von Anteilen an Tochterunter- nehmen	0	0	0		0
Währungsumrechnung	0	40	0		40
Konzernjahresüberschuss	0	0	4.116		4.116
Einstellung in Gewinnrücklagen	0	0	0		0
Stand 31.12.2022	13.721	121	4.116		17.958
Umbuchung	4.116	0	-4.116		0
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-11.277	0	0		-11.277
Entnahme aus Gewinnrücklagen	-61	0	0		-61
Erfolgsneutrale Veränderung des Eigenkapi- tals aus der At-Equity-Bewertung	0	0	0		0
Übrige Veränderungen:					
- Aufstockung von Anteilen an Tochterunter- nehmen	10	0	0		10
- Einzahlungen in das Eigenkapital	0	0	0		0
- Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0		0
Währungsumrechnung	0	-42	0		-42
Konzernjahresüberschuss	0	0	11.264		11.264
Einstellung in Gewinnrücklagen	0	0	0		0



Minderheitsgesellschafter				
Nicht beherrschende Anteile vor Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende entfallende Differenz aus Währungsumrechnung	Auf nicht beherrschende entfallendes Ergebnis	Summe nicht beherrschende Anteile	
T€	T€	T€	T€	T€
Stand 31.12.2023	6.509	78	11.264	17.852
				Konzern- Eigenkapital
				T€
Stand 31.12.2021				830.062
Umbuchung				0
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter				-31.754
Entnahme aus Gewinnrücklagen				0
Erfolgsneutrale Veränderung des Eigenkapitals aus der At-Equity-Bewertung				2.512
Übrige Veränderungen:				
- Aufstockung von Anteilen an Tochterunternehmen				0
- Einzahlungen in das Eigenkapital				0
- Änderungen des Konsolidierungskreises				16
- Abstockung von Anteilen an Tochterunternehmen				0
Währungsumrechnung				3.540
Konzernjahresüberschuss				121.175
Einstellung in Gewinnrücklagen				0
Stand 31.12.2022				925.551
Umbuchung				0
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter				-65.699
Entnahme aus Gewinnrücklagen				-125
Erfolgsneutrale Veränderung des Eigenkapitals aus der At-Equity-Bewertung				-964
Übrige Veränderungen:				
- Aufstockung von Anteilen an Tochterunternehmen				-1.013
- Einzahlungen in das Eigenkapital				990
- Änderungen des Konsolidierungskreises				22
Währungsumrechnung				1.572
Konzernjahresüberschuss				162.393
Einstellung in Gewinnrücklagen				0
Stand 31.12.2023				1.022.727



BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Th. Simon GmbH & Co. KG, Bitburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Th. Simon GmbH & Co. KG, Bitburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerngegenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Th. Simon GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmensaktivität zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmensaktivität, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus



-
- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
 - gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsysten und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
 - beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
 - ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundes der Fortführung der Unternehmensaktivität sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmensaktivität aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfnachweise.
 - Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmensaktivität nicht mehr fortführen kann.
 - beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
 - holen wir ausreichende geeignete Prüfnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
 - beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
 - führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsysten, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 26. März 2024

PricewaterhouseCoopers
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Norbert Linscheidt, Wirtschaftsprüfer

ppa. Dario Nikolic, Wirtschaftsprüfer